

Auswertung der Auftaktveranstaltung vom 13.09.2023

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 13.09.2023 wurde nach kurzen Impulsvorträgen zu den Aufgaben des Klimaschutzmanagements und den Inhalten des Klimaschutzkonzepts an den drei Thementischen „Energiewende“, „Klimagerechtes Bauen und Sanieren“ sowie „Klimafolgenanpassung“ mit insgesamt über 30 BürgerInnen über die aktuelle Situation, Bedarfe, konkrete Ideen und Visionen gesprochen. Die Ideen und Anmerkungen wurden auf Moderationskarten festgehalten und hier nach Themenfeldern differenziert dargestellt.

Inhalt

1 Energiewende.....	2
2 Klimagerechtes Bauen und Sanieren	3
3 Klimafolgenanpassung	4
4 Mobilität	5

Legende

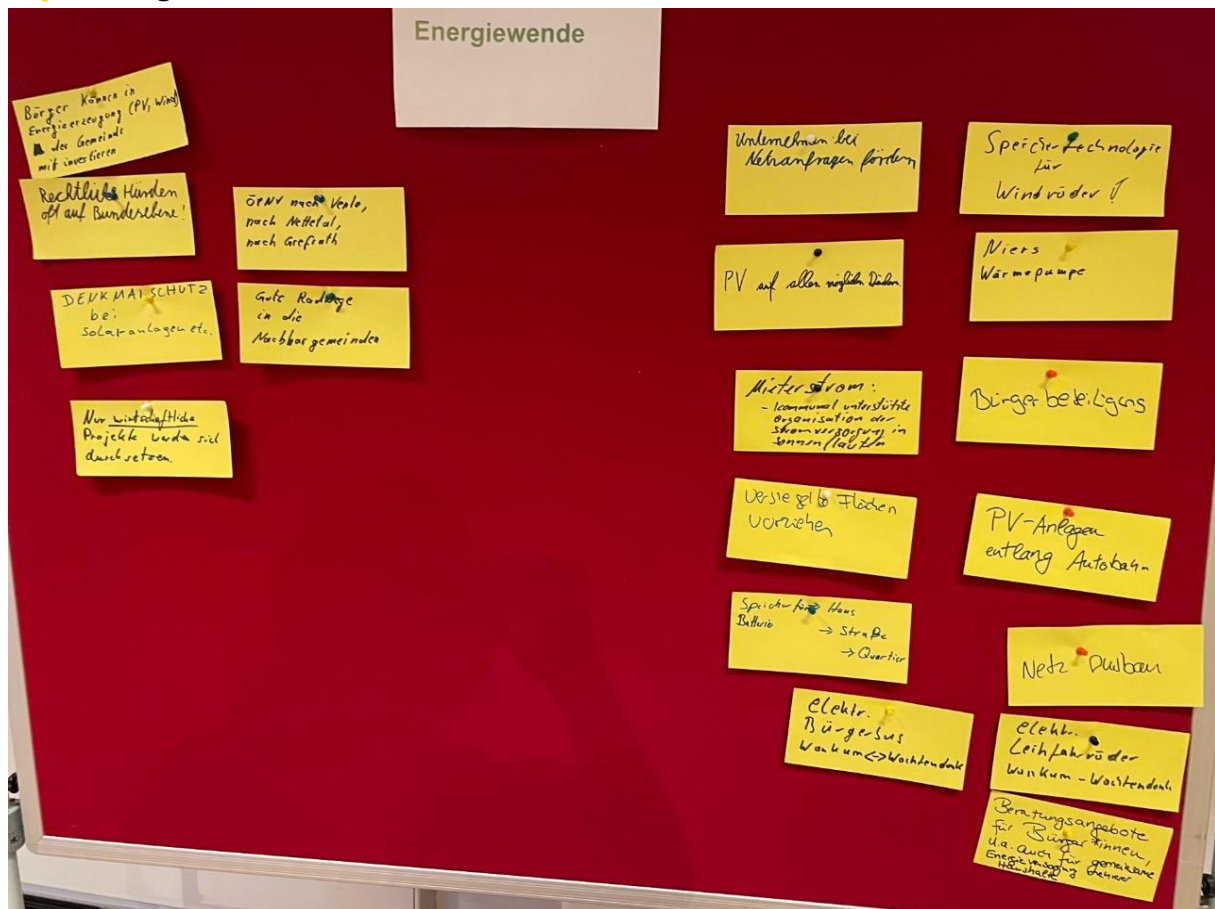
Konkrete Maßnahmenideen sind in Rot gehalten.

Stichpunkte darunter sind z. T. weitere Notizen der Teilnehmenden.

Von anderen Thementischen stammende Ideen sind in Orange gehalten.

[Weitergehende Erläuterungen stehen in eckigen Klammern.]

1 | Energiewende



Ausbau der Erneuerbaren Energien vorantreiben

- Versiegelte Flächen vorziehen
- PV auf allen möglichen Dächern
- Weiterer Ausbau der PV auf kommunalen Dachflächen
- Eruiieren, wo sich Freiflächen-PV-Anlagen eignen inkl. Floating-PV
- PV-Anlagen entlang Autobahnen

Bürgerbeteiligung ausbauen

- Bürger können in Energieerzeugung (PV, Wind) der Gemeinde mit investieren
- Bürgerbeteiligung
- PV + Windenergie → Beteiligungsmöglichkeiten, Bürgerenergieprojekte
- Beratungsangebote für BürgerInnen u.a. auch für gemeinsame Energieversorgung mehrerer Haushalte

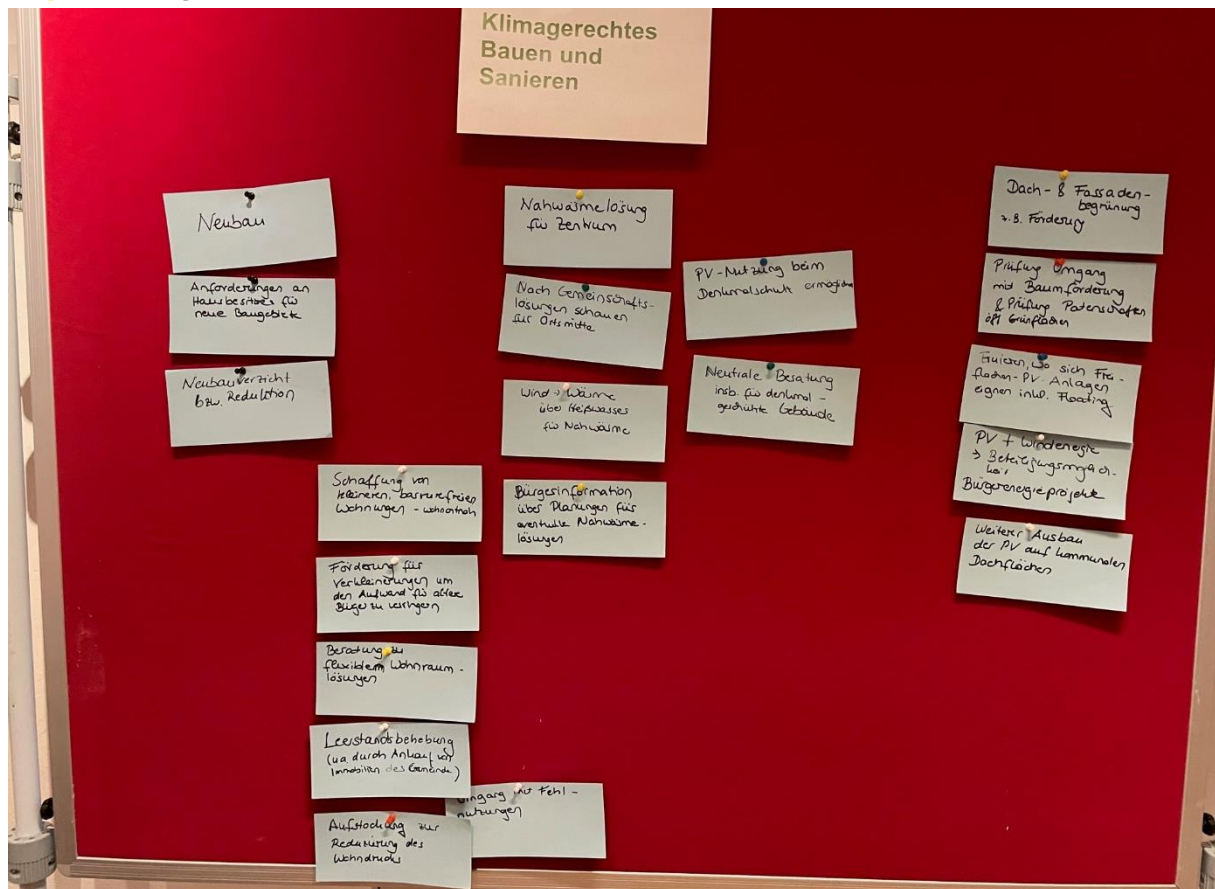
Energiespeichertechnologien einsetzen und Netzausbau vorantreiben

- Speicher(batterie) für Haus / Straße / Quartier
- Speichertechnologie für Windräder
- Netzausbau
- Mieterstrom: kommunal unterstützte Organisation der Stromversorgung in Sonnenflauten
- Unternehmen bei Netzanfragen fördern

Potenzielle Hindernisse frühzeitig identifizieren

- Rechtliche Hürden oft auf Bundesebene
- Nur wirtschaftliche Projekte werden sich durchsetzen
- Denkmalschutz bei Solaranlagen etc.

2 | Klimagerechtes Bauen und Sanieren



Erneuerbare Wärme nutzbar machen und Nahwärmelösungen entwickeln

- Niers Wärmepumpe [Nutzung der Niers als Wärmequelle]
- [Stromüberschüsse] Wind → Wärme über Heißwasser für Nahwärme
- Nach Gemeinschaftslösungen schauen für Ortsmitte
- Nahwärmelösung für Zentrum
- [Frühzeitige] Bürgerinformation über Planungen für eventuelle Nahwärmelösungen

Denkmalschutzbelange mit Klimaschutzbedürfnissen in Einklang bringen

- PV-Nutzung beim Denkmalschutz ermöglichen [Prüfen, ob Denkmalschutzsatzung für Klimaschutz angepasst werden kann / sollte]
- Neutrale Energieberatung insbesondere für denkmalgeschützte Gebäude

Neubau klimafreundlich gestalten

- Neubauverzicht bzw. -reduktion
- Anforderungen an Hausbesitzer für neue Baugebiete
- Schaffung von kleineren, barrierefreien Wohnungen – wohnortnah [für Ältere, um freiwerdende Einfamilienhäuser im Bestand für Familien nutzbar zu machen]
- Neubau

Bestandsgebäude und ihre Nutzung optimieren

- Aufstockung zur Reduzierung des Wohndrucks
- Umgang mit Fehlnutzungen
- Leerstandsbehebung (u. a. durch Ankauf von Immobilien [durch die] Gemeinde)
- Beratung zu flexiblen Wohnraumlösungen
- Förderung für Verkleinerungen, um den Aufwand für ältere BürgerInnen zu verringern

3 | Klimafolgenanpassung



Blau-grüne Infrastruktur stärken

- Wassermanagement (Oberflächengewässer + Grundwasser) → Wasserspiele? Wo? → Dorfbach?
- Wasserbedarfe vor Ort identifizieren & Verwendung priorisieren
- Waldbewirtschaftung / Walderhalt / Baumerhalt vor Neupflanzung
- Stadtgrün & sensible Stadtplanung → Bäume, Fassaden, Dächer [begrünen]
- Neupflanzung: robuste, angepasste Bäume [vs.] Naturschutz → Ausgleich
- Lokale Nutzung des (Regen-)Wassers

Flächen sensibler managen und Entsiegelung fördern

- Parkraummanagement: „verdichtetes“, begrüntes Angebot, ggf. mit Gebühren
- Entsiegelung & Flächenmanagement allgemein

Hitzeschutz in den Ortskernen forcieren

- Sponsoren für z. B. Wasserspielplätze akquirieren
- Schaffung von Trinkwasserbrunnen gut verteilt im Gemeindegebiet

Klimafolgen vor Ort identifizieren, vorbeugen und gegenwirken

- Dorfbach Wankum [steigt an] bei Starkregen
- Aerbecker Bach steigt stark an bei Starkregen
- Regenrückhaltebecken (Netto): Kapazität erhöhen
- Hitzeschutz (Schattenflächen) → Notfallplan?
- Trockenfall der Nette + Niers → Gegenwirken?
- „Hitzeinseleffekt“ in den Ortskernen auflösen
- Innerorts → große Hitze am Dorfbrunnen [Aufenthaltsqualität sinkt]
- Landwirtschaft bei z. B. Bewässerungsumstellung unterstützen

- Vulnerable Bevölkerungsgruppen identifizieren (Bauarbeitende, Kranke etc.)

Anreize und Unterstützungsangebote für die Bevölkerung schaffen

- Dach- und Fassadenbegrünung, z. B. Förderung
- Plastikzäune nicht mehr genehmigen & durch naturnahe Alternativen ersetzen
- Rollrasen → sehr wasserintensiv → Verwendung regulieren?
- Finanzielle, informative Unterstützung, z. B. für Pflanzungen [Welche Pflanzen sind geeignet? Wie erhalte und pflege ich sie?]
- Kontrolle der Maßnahmen, z. B. Pflanzungen, Schottergärten
- Naturnahe Vorgärten als Beispiele zeigen („Aktionstage“)
- Anträge / Antragsverfahren vereinfachen & auch für Ältere zugänglich machen
- Fremdländische Bevölkerung gezielt über KFA [Klimafolgenanpassung] informieren (Hitze, Hochwasser)
- Klare Kommunikation an die Bevölkerung, kritische Fragen im Vorfeld [klären]
- Prüfung Umgang mit Baumförderung & Prüfung Patenschaften öffentlicher Grünflächen

Denkmalschutzbelange mit Klimaanpassungsbedürfnissen in Einklang bringen

- Denkmalschutzbelange?

Themenübergreifenden Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen fördern

- Kinder & Jugendliche aktivieren → Baumpatenschaften, [aber] Versicherungsschutz [und] rechtlichen Rahmen [beachten]
- Kinder und Jugendliche einbinden → Pflege von Anlagen

4 | Mobilität

Darüber hinaus wurden auch Ideen zur Mobilität eingebracht. Da es bereits ein gesondertes Mobilitätskonzept gibt, wurde dieses Thema in der Veranstaltung nicht nochmals explizit aufgegriffen. Die eingebrachten Ideen werden aber dennoch hier festgehalten und an die zuständigen Kollegen weitergegeben bzw. im Rahmen des Konzeptes nach Möglichkeit berücksichtigt:

- Einführung eines elektrischen Bürgerbusses zur Verbindung von Wankum und Wachtendonk
- Ausbau guter Radwege in die Nachbargemeinden
- Verbesserung des ÖPNV nach Venlo, Nettetal und Grefrath
- Einführung elektrischer Leihfahrräder für Wankum und Wachtendonk